

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Uptempo GmbH (vormals: BrandMaker GmbH) Karlsruhe	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	17.05.2023

Uptempo GmbH (vormals: BrandMaker GmbH)

Karlsruhe

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

BrandMaker ist Anbieter von Marketing Operations Management („Marketing Ops“)-Systemen (oder auch Marketing Resource Management/MRM-Systeme genannt). Das Unternehmen wurde 1999 gegründet. Seit 2008 entwickelt und vermarktet das Unternehmen anspruchsvolle Softwarelösungen für die Marketingsteuerung großer Unternehmen insbesondere in Europa und den USA. Unsere Hauptabsatzmärkte liegen in Deutschland, Großbritannien, der Schweiz und den USA.

Die Marketing-Softwarelösungen von BrandMaker umfassen alle Stufen agiler Marketing-Prozesse. Sie bilden All-in-one und End-to-end den gesamten Prozess ab. Unsere Software enthält Module u. a. für die Marketingbudgetplanung und Kampagnensteuerung, das Workflowmanagement im Marketing, für das Digital Asset Management, die Dynamische Content Creation und Werbemittellogistik sowie für die Werbeerfolgskontrolle und das Brand Management.

Unsere Leistungen umfassen die Entwicklung, die Lizenzierung und den Betrieb unserer MarketingOps-Software als Software-as-a-Service (kurz „SaaS“) sowie damit in Zusammenhang stehende Dienstleistungen.

Im Softwaresegment „Marketing Resource Management“ ist BrandMaker nach Aussage der Analysten von Forrester (März 2020) einer von nur zwei weltweit führenden Leadern.

Zu unseren Kunden zählen eine ganze Reihe von großen Konsumgüter-, Handels-, Industrie- und Dienstleistungsunternehmen in Deutschland, Europa und den USA.

Die BrandMaker GmbH ist Mutterunternehmen für Tochterunternehmen in Russland, Bulgarien und den USA. Die Tochterunternehmen in Russland und Bulgarien sind in der Produktentwicklung tätig, während die US-Tochter Vertriebs- und Marketingfunktionen sowie Professional Services übernimmt. Der Konzern beschäftigte 2021 durchschnittlich etwa 165 Mitarbeiter und erwirtschaftete einen konsolidierten Umsatz von 17,9 Mio. EUR. Hiervon entfallen 12,5 Mio. EUR auf wiederkehrende SaaS-Umsätze.

Im Februar 2021 wurden die BrandMaker GmbH und ihre Tochterunternehmen von Rubicon Technology Partners („RTP“), einem führenden Private Equity-Unternehmen mit Sitz in Boulder, CO, USA, erworben.

Im Juli 2021 erwarb RTP die in Vancouver, Kanada, ansässige Allocadia Software Inc. und ihre Tochterunternehmen. Allocadia ist schwerpunktmäßig im Bereich Marketing Planning und Budgeting tätig und ergänzt die Produkte und Dienstleistungen der BrandMaker GmbH.

Im August 2021 erwarb RTP die Hive9, Inc. mit Sitz in Austin, Texas, USA. Hive9 ist auf Marketing Predictive Analytics spezialisiert und ergänzt die Produkte und Dienstleistungen der BrandMaker GmbH und von Allocadia.

2. Forschung und Entwicklung

Wir entwickeln kontinuierlich den Leistungsumfang unserer Software BrandMaker weiter, um Wünsche und Anforderungen unserer Bestandskunden zu realisieren und neue Kundengruppen zu adressieren. Entsprechend werden die aktivierungsfähigen Entwicklungskosten zur Erweiterung unserer Software BrandMaker seit dem Geschäftsjahr 2010 als immaterieller Vermögensgegenstand aktiviert und über einen Nutzungszeitraum von jeweils fünf Jahren abgeschrieben. Hierbei kann - je nach Aufgabenstellung - in geringem Umfang auch Grundlagenforschung anfallen.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Branchenverband bitkom meldete im Januar 2022 für das Jahr 2021 ein Marktvolumen in Höhe von 27,0 Mrd. EUR (Vorjahr: 25,9 Mrd. EUR) für Software und 40,0 Mrd. EUR (Vorjahr: 39,6 Mrd. EUR) für IT-Services. Hieraus ergeben sich für 2021 gegenüber 2020 Wachstumsraten für den deutschen Markt in Höhe von 4,1 % bzw. 1,1 %.

Für das Jahr 2022 gab bitkom die erwarteten Wachstumsraten dieser beiden Bereiche mit 5,7 % und 3,9 % an. Das stärkste Wachstum wird für den Softwarebereich prognostiziert, der auf 33,2 Mrd. EUR wachsen soll. Das Geschäft mit IT-Dienstleistungen, zu dem unter anderem IT-Beratung und das Projektgeschäft gehören, legt danach auf 43,0 Mrd. EUR zu.

Im Zuge der weiteren Digitalisierung des Marketings ist das Segment für Software zur Automatisierung von Marketingprozessen ein IT-Segment mit sehr hohen Wachstumspotenzialen in der Zukunft. Die Analysten von Forrester prognostizierten im Vorjahr für den Bedarf an MRM-Lösungen im Marketing bis 2023 ein Wachstum von 80 %. Die Analysten von Gartner haben in ihrem CMO Survey ermittelt, dass das Thema „Marketing Ops“ 2020 und 2021 zu den Top-3-Fokusthemen von Marketingchefs („CMO“) gehörte.

2. Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2021 wurde das Software-as-a-Service-Geschäft auf Basis von Softwaremietlizenzen mit wiederkehrenden Umsatzströmen (sog. „Recurring Revenues“) weiter ausgebaut.

Bei der BrandMaker GmbH konnten die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2021 um 17 % gesteigert werden.

Der Anteil der Umsätze mit Softwaremietlizenzen am Gesamtumsatz lag 2021 bei der BrandMaker GmbH bei 72 % (exklusive Umsätze aus verbundenen Unternehmen) (Vorjahr: 74 %) und im Konzern bei 71 % (Vorjahr: 72 %).

Während Umsätze mit Einmallyzenzen sofort in voller Höhe umsatz- und ergebniswirksam realisiert werden können, sind Umsatzerlöse aus Softwaremietlizenzen über die gesamte Vertragslaufzeit ratiertlich abzugrenzen, was optisch zu einer vergleichsweise niedrigeren Umsatzrealisierung führt.

Das Neugeschäft ging 2021 gegenüber 2020 leicht (5 %) zurück, was in erster Linie auf pandemiebedingte Verschiebungen von Kaufentscheidungen durch Vermarkter zurückzuführen ist.

Aufgrund des SaaS-Geschäftsmodells und der damit verbundenen ratiertlichen Realisierung der Umsatzerlöse über den Vertragszeitraum der Softwaremietverträge werden sich diese Neukundengewinne erst 2022 materiell positiv in Umsatz und Ergebnis niederschlagen.

Die Gesamtkosten erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 40 % bzw. 6,3 Mio. EUR. Die Personalkosten erhöhten sich von 7,8 Mio. EUR im Vorjahr auf 10,7 Mio. EUR im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Der Materialaufwand unserer Gesellschaft umfasst in erster Linie Leistungen externer Dienstleister im Zusammenhang mit nicht aktivierungsfähigen Entwicklungen und dem Betrieb unserer Software, dem Vertrieb durch Handelspartner sowie Consulting an unsere Kunden und stieg im Zuge der Ausweitung der Umsatzerlöse insbesondere im Bereich Professional Services um 36 % auf 4,6 Mio. EUR.

Aufgrund des Verkaufs des Unternehmens sowie zur Begünstigung künftigen Wachstums wurden erhebliche Investitionen in das Marketinggeschäft getätigt. Somit erhöhten sich die Marketingkosten von 0,36 Mio. EUR im Vorjahr auf 1,2 Mio. EUR im Jahr 2021.

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl lag 2021 bei 103 Arbeitnehmern gegenüber 88 im Vorjahr.

Die Abschreibungen lagen mit 2,2 Mio. EUR im Geschäftsjahr um 67 TEUR höher als im Vorjahr. Sie betreffen in Höhe von 2,0 Mio. EUR (Vorjahr: 2,0 Mio. EUR) Abschreibungen auf selbstentwickelte Software. Im Zusammenhang mit aktivierungsfähigen Entwicklungskosten standen diesem Abschreibungsaufwand im Geschäftsjahr Erträge aus aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 1,4 Mio. EUR (Vorjahr: 1,0 Mio. EUR) und Erträge aus aktivierten Fremdleistungen in Höhe von 1,4 Mio. EUR (Vorjahr: 1,1 Mio. EUR) gegenüber.

Bei einer um 19 % erhöhten Gesamtleistung und um 40 % gestiegenen Gesamtkosten hat sich das Jahresergebnis 2021 insgesamt verringert. Somit erhöhte sich der Jahresfehlbetrag aufgrund der Investitionen in künftiges Wachstum um 3,1 Mio. EUR von 0,3 Mio. EUR im Vorjahr auf 3,4 Mio. EUR im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Das EBITDA lag im abgelaufenen Geschäftsjahr bei -1,1 Mio. EUR gegenüber +2,1 Mio. EUR im Vorjahr.

Die Prognose des Vorjahres einer positiven Ertragsentwicklung bei einem ausgeglichen Jahresergebnis und einer Verbesserung des EBITDA um 20% konnte unter anderem aufgrund der bewussten Strategieentscheidungen des neuen Gesellschafters nicht erreicht werden.

Die Finanzanlagen in Höhe von 1,3 Mio. EUR (Vorjahr: 2,2 Mio. EUR) betreffen die Anteile am US-Tochterunternehmen, BrandMaker Inc., USA. Dieses Unternehmen entwickelt sich weiterhin sehr gut. Bei Umsatzerlösen von umgerechnet 6,0 Mio. EUR (Vorjahr: 4,6 Mio. EUR) erzielte dieses Unternehmen im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund der sehr hohen Investitionen in Mitarbeiter einen Verlust von 4,1 Mio. EUR gegenüber einem Verlust von 0,4 Mio. EUR im Vorjahr.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erhöhten sich die liquiden Mittel der BrandMaker GmbH auf 2,9 Mio. EUR.

Da sämtliche bestehenden Darlehen im abgelaufenen Geschäftsjahr zurückbezahlt wurden, bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Zum Bilanzstichtag betrug das bilanzielle Eigenkapital 12,0 Mio. EUR gegenüber 2,5 Mio. EUR im Vorjahr. Die Eigenkapitalquote lag zum Geschäftsjahresende bei 59 % (Vorjahr: 21 %).

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten insbesondere Verbindlichkeiten aus Lohn- und Umsatzsteuer in Höhe von 379 TEUR (Vorjahr: 355 TEUR).

3. Lage

Auf Grundlage unseres Geschäftsmodells als „Software-as-a-Service“-Unternehmen mit wiederkehrenden Umsätzen, sog. „Recurring Revenues“, realisieren wir heute alle unsere Lizenzumsätze wiederkehrend auf Grundlage mehrjähriger Kundenverträge. Der klassische Verkauf von Einmal-Softwarelizenzen spielt bei BrandMaker keine wesentliche Rolle.

Per Stand heute ist der überwiegende Anteil der Umsätze, die wir im folgenden Geschäftsjahr realisieren werden, bereits durch bestehende Software-Mietverträge mit unseren Kunden hinterlegt. Dadurch verfügt unser Geschäft im Vergleich zu Anbietern klassischen Verkaufs von Software-Einmallyzenzen über ein deutlich höheres Maß an finanzieller Vorhersehbarkeit und Planbarkeit. Bei einem anhaltend guten Neugeschäft und niedrigen Kundenverlusten ist unser zukünftiges Wachstum vorprogrammiert.

Unser Finanzmanagement umfasst ein monatliches Finanzreporting sowie ein seit langem praktiziertes Instrument eines regelmäßig fortgeschriebenen Finanzstatus, mit dessen Hilfe unsere Forderungen und Verbindlichkeiten gemanagt werden.

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung insbesondere die Kennzahlen Umsatz (getrennt nach Umsatzarten), Auftragseingang, Kosten, EBITDA und den Cash Flow heran.

Unsere Kennzahlen 2021 waren geprägt von einem insgesamt stabilen und gegenüber dem Vorjahr verbesserten Geschäftsverlauf. Nach dem Erwerb durch RTP war 2021 ein von Investitionen dominiertes Jahr.

Das Unternehmen befindet sich in einer geordneten wirtschaftlichen Lage.

III. Prognose

Wesentliche Änderungen der Geschäftspolitik sind nicht geplant.

Die Umsätze im Neugeschäft sind 2021 insbesondere pandemiebedingt leicht gesunken. 2022 wird der Fokus auf der Integration der drei Unternehmen und dem Angebot eines aktualisierten Market-Fit für unsere Kunden liegen. Wir gehen davon aus, dass die Umsätze im Neugeschäft bis zum Abschluss unserer Produktintegrationen verhalten bleiben.

Auf Grundlage des bestehenden Auftragsbestands werden wir im Projektgeschäft unsere Umsätze im Bereich Professional Services weiter planmäßig ausbauen - aufgrund der geringen Umsätze im Neugeschäft allerdings nicht zu aggressiv.

Für 2022 und 2023 erwarten wir ein moderates Umsatzwachstum mit anhaltenden Investitionen in das Geschäft, einem leicht niedrigen Nettogewinn im Jahr 2022 und einem verbesserten Nettogewinn im Jahr 2023.

2023 wird für BrandMaker zudem ein Jahr der Integration. So beabsichtigen wir, unser Angebot zu erweitern und in weitere Märkte zu expandieren sowie die Akquisitionen von Allocadia und Hive9 bestmöglich zur Erweiterung unserer Reichweite zu nutzen.

IV. Chancen und Risiken

1. Risikobericht

Branchenspezifische Risiken

Die branchenspezifische Konjunktur ist nach wie vor gut, obwohl sich das gesamtwirtschaftliche Umfeld in den letzten zwei Jahren Corona-bedingt insgesamt eingetrübt hat. Sollten sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen aufgrund exogener Faktoren verschlechtern und sollte sich dadurch die Konjunktur in unserem Segment abschwächen, kann dies die wirtschaftliche Situation unserer Kunden und die Nachfrage nach unseren Produkten ggf. sogar wesentlich negativ beeinflussen. Daraus könnten für uns schließlich Umsatz- und Ergebnisrisiken entstehen. Gleiches gilt für Veränderungen in der Nachfrage der Kunden sowie das Eindringen bzw. Maßnahmen von Wettbewerbern in unserem Marktsegment.

Ertragsorientierte Risiken

Da unsere Softwarelösung und die damit in Zusammenhang stehenden Dienstleistungen unseren Kunden echte Kosten- und Wettbewerbsvorteile bieten, gehen wir davon aus, dass unsere Marktposition grundsätzlich gefestigt ist und wir insbesondere unsere Marktposition durch entsprechende Wachstumsinvestitionen weiter ausbauen können.

Zur Umsetzung dieser Wachstumsstrategie sind weitere Finanzierungsmaßnahmen sowie Organisationsanpassungen erforderlich, die - abhängig von der beabsichtigten Wachstumsgeschwindigkeit - zukunftsirksame Investitionen in nicht unerheblicher Höhe verursachen können. Diese markt- und wachstumsorientierten Investitionen werden unser künftiges Geschäft mit entsprechenden Skaleneffekten vorantreiben. Hierbei gehen wir von bestimmten Wachstumsannahmen zur Vertriebsleistung und Umsatzentwicklung aus. Solche zukunftsorientierten Annahmen sind jedoch grundsätzlich mit einer Unsicherheit behaftet. Im Falle von negativen Abweichungen in der tatsächlichen Entwicklung könnten unsere geplanten Ertragsziele gegebenenfalls nicht erreicht werden.

Finanzielle Risiken

Aufgrund der durch RTP geschaffenen Grundlage ist die Eigenkapitalsituation unseres Unternehmens zum Bilanzstichtag zufriedenstellend, jedoch erfordert die konsequente Verfolgung unserer Wachstumsziele fortwährende Marktinvestitionen mit entsprechendem Liquiditätsbedarf, den wir durch operative Zahlungsmittelüberschüsse oder - falls diese nicht ausreichen- durch die Zuführung von Fremd- oder Eigenkapital bedienen wollen.

Wesentliche Währungsrisiken bestehen nach unserer Auffassung nicht.

2. Chancenbericht

Die BrandMaker GmbH wird von führenden Analysten (Gartner, Forrester) als ein Unternehmen mit tiefgreifendem Marktverständnis und der Fähigkeit, Innovationen erfolgreich umzusetzen, gesehen.

Im von Forrester Wave im Mai 2022 veröffentlichten „Marketing Resource Management“-Bericht wird BrandMaker erneut als Top Performer unserer Kategorie klassifiziert.

Hieraus ergeben sich erhebliche positive Potenziale für die Zukunft unseres Produktes und des Unternehmens.

3. Gesamtaussage

Die Erwartung für die Folgejahre ist von einem weiteren kontinuierlichen Wachstum geprägt, wobei entsprechende Skaleneffekte zu einem zügigen Erreichen von Liquiditäts- und Ergebnisüberschüssen führen werden.

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Das Unternehmen verfügt über einen solventen und bonitätsstarken Kundenstamm. Forderungsausfälle sind die seltene Ausnahme. Zudem besteht eine langjährige Zusammenarbeit mit einem Großteil der Kunden.

Aufgrund der Stärke von RTP rechnen wir nicht mit Liquiditätsschwierigkeiten.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements des Unternehmens ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko wird regelmäßig ein Liquiditätsplan erstellt, der einen detaillierten Überblick über die Geldaus- und -eingänge vermittelt.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement.

Wir weisen abschließend darauf hin, dass bei zukunftsbezogenen Aussagen die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von unseren Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können.

Karlsruhe, den 20. Oktober 2022

gez. Mirko Holzer
gez. Jeffrey A. Cross

Bilanz

Aktiva

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen	8.045.833,85	8.251.933,53
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6.686.912,11	5.981.926,80
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5.703.540,00	5.388.539,50
2. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	983.372,11	593.387,30
II. Sachanlagen	81.211,53	73.525,04
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	81.211,53	73.525,04
III. Finanzanlagen	1.277.710,21	2.196.481,69
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.277.710,21	1.277.710,21
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	918.771,48
B. Umlaufvermögen	11.756.427,35	3.462.721,49
I. Vorräte	257.761,72	252.661,27
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.605.116,76	2.753.552,12
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.966.006,32	1.900.203,79
2. sonstige Vermögensgegenstände	639.110,44	853.348,33
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.893.548,87	456.508,10
C. Rechnungsabgrenzungsposten	637.580,68	407.091,86
Bilanzsumme, Summe Aktiva	20.439.841,88	12.121.746,88

Passiva

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital	11.965.993,06	2.487.664,62
I. gezeichnetes Kapital	2.656.097,00	2.656.097,00
II. Kapitalrücklage	43.175.497,72	30.284.717,52
III. Verlustvortrag	30.453.149,90	30.182.036,61
IV. Jahresfehlbetrag	3.412.451,76	271.113,29
B. Rückstellungen	1.646.297,69	1.211.210,96
C. Verbindlichkeiten	2.525.649,65	4.324.474,41
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	2.745.666,02
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.529.494,46	61.684,00
3. sonstige Verbindlichkeiten	996.155,19	1.517.124,39
D. Rechnungsabgrenzungsposten	4.301.901,48	4.098.396,89
Bilanzsumme, Summe Passiva	20.439.841,88	12.121.746,88

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR
1. Rohergebnis	14.012.836,40	12.016.780,55
2. Personalaufwand	10.671.898,06	7.791.815,02
a) Löhne und Gehälter	9.402.035,50	6.724.199,37
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.269.862,56	1.067.615,65
davon für Altersversorgung	60.832,55	53.929,54
3. Abschreibungen	2.223.975,92	2.156.725,01
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.223.975,92	2.156.725,01
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	4.504.215,22	2.211.640,89
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	130.830,58	73.159,82
5. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	26.638,51	63.640,33
davon aus verbundenen Unternehmen	26.638,51	63.640,33
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	439,50	4.119,06
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	51.662,97	184.858,31
davon aus Abzinsung	1.420,00	0,00
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	10.000,00
9. Ergebnis nach Steuern	-3.411.837,76	-270.499,29
10. sonstige Steuern	614,00	614,00
Jahresfehlbetrag	3.412.451,76	271.113,29

Anhang zum 31. Dezember 2021**A. Allgemeine Angaben**

Die BrandMaker GmbH hat ihren Sitz in Karlsruhe. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim unter HRB 109435 eingetragen.

Der Jahresabschluss der BrandMaker GmbH zum 31.12.2021 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches unter Beachtung des Bilanzrichtlinienumsetzungsgesetzes (BilRuG) aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt. Von den größenabhängigen Erleichterungen der §§ 266 I, 276, 288 HGB wurde teilweise Gebrauch gemacht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gesellschaft aktiviert in Übereinstimmung mit § 248 II HGB die **Entwicklungskosten** zur Erweiterung ihrer Software BrandMaker als immateriellen Vermögensgegenstand, soweit sicher ist, dass die Fertigstellung des immateriellen Vermögensgegenstands technisch realisierbar ist und aus der Vermarktung künftige Überschüsse entstehen. Dazu werden jeweils die entsprechenden Eigen- und Fremdleistungen eines geplanten neuen Releases erfasst und jeweils vom Zeitpunkt der Freigabe des Releases über einen Zeitraum von jeweils 5 Jahren, entsprechend dem Zeitraum indem zukünftige Erlöse erwartet werden, abgeschrieben. **Forschungskosten** werden, soweit sie anfallen, im Jahr ihrer Entstehung erfolgswirksam erfasst.

Die **weiteren immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Geringwertige Anlagegüter bis EUR 800,00 schreibt die Gesellschaft in Anlehnung an § 6 II EStG in voller Höhe im Zugangsjahr ab, grundsätzlich wird ihr sofortiger Abgang unterstellt.

Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. ihrem niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag bewertet.

Die **unfertigen Leistungen** betreffen geleistete aber noch nicht abgerechnete Beratungsleistungen an Kunden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten bzw. ihrem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden erkennbare Einzelrisiken entsprechend bewertet. Das allgemeine Ausfall- und Kreditrisiko wird mit einer Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1% der Netto-Forderungen berücksichtigt.

Liquide Mittel sind zum Nominalwert angesetzt (§ 253 I HGB).

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden solche Ausgaben ausgewiesen, die vor dem Abschlussstichtag entstanden sind und Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** ist mit dem Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** werden für alle weiteren, ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme unter Berücksichtigung kaufmännischer Vorsicht gebildet und berücksichtigen ggf. zukünftige Kosten- und Preissteigerungen (§ 253 I 2 HGB). Dabei werden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt (§ 253 I 2 HGB).

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält die abgegrenzten Umsatzerlöse aus von Kunden vorausbezahlten zeitbezogenen Service- und Mietverträgen für Lizenzen mit einer Laufzeit über den Bilanzstichtag hinaus.

Der Jahresabschluss enthält auf **fremde Währung** lautende Sachverhalte, die in Euro umgerechnet wurden. Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Soweit der Kurs einer Forderung oder einer Verbindlichkeit in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr am Tage des Geschäftsvorfalles bei Forderungen darunter bzw. bei Verbindlichkeiten darüber lag, ist dieser angesetzt.

Die Berechnung der **latenten Steuern** beruht auf temporären Differenzen zwischen Bilanzposten aus handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Betrachtungsweise gem. § 274 HGB. Der zur Berechnung der latenten Steuern verwendete Ertragssteuersatz liegt bei 30,875 %. Der Gewerbesteuer-Hebesatz beträgt hierbei 430 %.

Es werden maximal in Höhe der vorhandenen passiven latenten Steuern aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge gebildet, die auf der Basis einer steuerlichen Ergebnisplanung in zunächst den kommenden 5 Jahren voraussichtlich genutzt werden können. Für darüber hinaus verbleibende passive latente Steuern würde dieser Zeitraum ggf. erweitert.

	Wertansatz in EUR		Differenz
	handelsrechtlich	steuerlich	
Aktivische Steuerlatenzen	Aktivposten: (-) (+) Passivposten: (+) (-)		
Forderungen ggü. verb. Unternehmen	-7.826.445,19	7.754.163,20	-72.281,99
Rückstellungen aus Urlaub	474.660,01	-396.320,00	78.340,01
Verbindlichkeiten aus L+L	555.409,36	-483.845,35	71.564,01
Steuerlicher Verlustvortrag			35.762.567,00
- davon angesetzt Verlustvortrag			6.433.780,95
SUMME			6.511.402,88
Passivische Steuerlatenzen	Aktivposten: (-) (+) Passivposten: (+) (-)		
Aktivierung Eigenentwicklung	-5.703.540,00	0,00	-5.703.540,00
Entwicklung in Arbeit (interne Mitarbeiter)	-803.234,11	0,00	-803.234,11
Forderungen aus L+L	-1.331.341,11	1.326.712,34	-4.628,77

Wertansatz
in EUR

	handelsrechtlich	steuerlich	Differenz
SUMME			-6.511.402,88
Aktivüberhang (+) Passivüberhang (-)			0
Steuersatz (kombiniert)			30,875%
SUMME passive latente Steuern			0,00

C. Erläuterungen zur Bilanz

Im Geschäftsjahr wurden **Aufwendungen für Forschung und Entwicklung** von insgesamt TEUR 2.830 (Vorjahr TEUR 2.079) getätigt. Für Entwicklung wurden Aufwendungen in Höhe von TEUR 2.353 - einschließlich Entwicklungen in Arbeit aus den Vorjahren - aktiviert, anteilig abgeschrieben und unter „selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte“ ausgewiesen (§ 285 Nr. 22 HGB). Aufwendungen, für im laufenden Geschäftsjahr noch nicht abgeschlossene Entwicklungszyklen wurden in Höhe von TEUR 803 aktiviert und unter „Entwicklungen in Arbeit“ ausgewiesen.

Zum 31.12.2021 bestehen **ausschüttungsgesperrte Beträge** in Höhe von insgesamt TEUR 6.507 (§ 285 Nr. 28 HGB), die auf die Aktivierung von Entwicklungskosten entfallen.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** betreffen die Beteiligungen an der

1. BrandMaker.BG EOOD, Varna, Bulgarien, eine 100%ige Tochter mit einem Eigenkapital in Höhe von TEUR 30. Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 betrug TEUR 18.
2. BrandMaker Inc., Atlanta, USA, eine 100%ige Tochter mit einem Eigenkapital in Höhe von TEUR -1.450. Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 betrug TEUR -4.096.
3. BrandMaker.RU, Novosibirsk, Russland, eine 100%ige Tochter mit einem Eigenkapital in Höhe von TEUR 95. Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 betrug TEUR 26.

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** (Anlagenspiegel) ist in einer Anlage am Ende dieses Anhangs separat dargestellt. Hieraus ergeben sich auch die Abschreibungen des Geschäftsjahres (§ 268 II HGB).

Von den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 7.826 sind TEUR 5.671 (Vorjahr: TEUR 1.777) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** haben i. H. v. TEUR 230 eine Restlaufzeit von über 1 Jahr (Vorjahr: TEUR 66). Sie enthalten keine wesentlichen antizipativen Posten.

Das **Gezeichnete Kapital** beträgt zum Bilanzstichtag EUR 2.656.097.

Im Posten **sonstige Rückstellungen** sind die nachfolgenden wesentlichen Rückstellungen enthalten (in Klammern Vorjahr):

Personalarückstellungen	TEUR	693	(TEUR 656)
Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	TEUR	186	(TEUR 155)
Urlaubsrückstellung	TEUR	475	(TEUR 342)
Übrige	TEUR	293	(TEUR 59)

Die Restlaufzeiten der **Verbindlichkeiten** (§ 268 V 1 HGB, § 285 Nr.1 und Nr. 2 HGB) ergeben sich wie folgt:

Verbindlichkeiten-	Restlaufzeit			Summe	davon gesichert
	bis 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(Vorjahr)	(245.666,02)	(2.500.000,00)	(0,00)	(2.745.666,02)	(2.500.000,00)
aus Lieferungen und Leistungen	479.676,08	0,00	0,00	479.676,08	0,00
(Vorjahr)	(687.026,47)	(0,00)	(0,00)	(687.026,47)	(0,00)
Erhaltene Anzahlungen	96.302,88	0,00	0,00	96.302,88	0,00
(Vorjahr)	(276.813,76)	(0,00)	(0,00)	(276.813,76)	(0,00)
gegenüber verbundenen Unternehmen	1.529.494,46	0,00	0,00	1.529.494,46	0,00
(Vorjahr)	(61.684,00)	(0,00)	(0,00)	(61.684,00)	(0,00)
Sonstige	418.770,34	1.405,89	0,00	420.176,23	0,00
(Vorjahr)	(544.720,59)	(8.563,57)	(0,00)	(553.284,16)	(0,00)
Summe	2.524.243,76	1.405,89	0,00	2.525.649,65	0,00
(Vorjahr)	(1.815.910,84)	(2.508.563,57)	0,00	(4.324.474,41)	(2.500.000,00)

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gelten branchenübliche Eigentumsvorbehalte.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind in voller Höhe Zahlungen, die auf dem Bankkonto der BrandMaker GmbH eingingen, die aber den verbundenen Unternehmen zustehen.

In den **sonstigen Verbindlichkeiten** sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 379 (Vorjahr: TEUR 355) und im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten.

Die **sonstigen finanziellen Verpflichtungen** umfassen Gebäudemieten sowie eingegangene Leasingverpflichtungen für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von insgesamt rd. TEUR 480. Darüber hinaus bestehen weitere Gesamt-Miet- und Leasingverpflichtungen in Höhe von TEUR 5.088.

Die Leasinggeschäfte betreffen im Wesentlichen die Beschaffung von Hardware zum Betrieb der Software BrandMaker sowie Notebooks, Monitore, Drucker und Mobiltelefone zur Ausstattung der Mitarbeiter.

D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Bestandsveränderungen** beinhalten die Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen im Sinne von geleisteten aber noch nicht abgerechneten Beratungsleistungen an Kunden (unfertige Leistungen).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten in Höhe von TEUR 153 (Vorjahr: TEUR 147) Erträge aus der Währungsumrechnung und keine wesentlichen periodenfremde Erträge.

In den Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung des **Personalaufwands** sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 60 (Vorjahr: TEUR 54) enthalten.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** enthalten in Höhe von TEUR 131 (Vorjahr: TEUR 73) Aufwendungen aus der Währungsumrechnung und in Höhe von TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 0,7) periodenfremde Aufwendungen.

Die **Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens** enthalten in Höhe von TEUR 27 (Vorjahr: TEUR 64) Zinsen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Nennenswerte Aufwendungen oder Erträge aus einer Auf- oder Abzinsung einzelner Posten sind nicht zu verzeichnen.

E. Sonstige Pflichtangaben

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 103 **Arbeitnehmer** beschäftigt.

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die **Geschäfte** des Unternehmens **geführt** durch:

Herr Mirko Holzer (Chief Executive Officer, General Manager), Herr Robert Gratzl (Chief Operations Officer, General Manager (bis zum 28.02.2022)) und Herr Jeffrey A. Cross, Chief Financial Officer (ab dem 10.11.2021).

Die **Geschäftsführer** vertreten die Gesellschaft jeweils einzeln.

Auf die Angabe der Gesamtbezüge über Geschäftsführer wird aufgrund der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Das **Ergebnis** der BrandMaker GmbH für das Geschäftsjahr 2021 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Jahresabschluss der BrandMaker GmbH wird zum 31. Dezember 2021 in den **Konzernabschluss** der BrandMaker Holdings LP, 11501 Alterra Parkway Suite 425, 78748 Austin Texas, USA, einbezogen. Dieser ist auf Anfrage dort erhältlich. Die BrandMaker Holdings LP erstellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis und den größten Kreis von Gesellschaften, in den die BrandMaker GmbH einbezogen wird.

F. Nachtragsbericht

Die Gesellschaft hat in 2022 ihre Aktivitäten in Russland aufgrund des dortigen instabilen politischen Umfelds aufgelöst. Die Operationen wurden in diesem Zuge nach Bulgarien verlagert.

Karlsruhe, den 20. Oktober 2022

gez. Mirko Holzer

gez. Jeff Cross

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2021 Euro	Zugänge Euro	davon FK- Zinsen Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	Anschaffungs-, Herstellungskosten 31.12.2021 Euro
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
aktivierte Entwicklungskosten	19.478.729,01	0,00	0,00	0,00	2.352.643,29	21.831.372,30
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.326.725,73	61.387,15	0,00	104.119,79	0,00	1.283.993,09
geleistete Anzahlungen und Entwicklung in Arbeit	325.749,30	2.830.128,10	0,00	0,00	-2.352.643,29	803.234,11
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	21.131.204,04	2.891.515,25	0,00	104.119,79	0,00	23.918.599,50
Sachanlagen						
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	842.231,40	45.289,96	0,00	337.569,82	0,00	549.951,54
Summe Sachanlagen	842.231,40	45.289,96	0,00	337.569,82	0,00	549.951,54
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.277.710,21	0,00	0,00	0,00	0,00	1.277.710,21
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	918.771,48	47.633,81	0,00	966.405,29	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	2.196.481,69	47.633,81	0,00	966.405,29	0,00	1.277.710,21
Summe Anlagevermögen	24.169.917,13	2.984.439,02	0,00	1.408.094,90	0,00	25.746.261,25
	kumulierte Abschreibungen 01.01.2021 Euro	Abschreibungen Geschäftsjahr Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	kumulierte Abschreibungen 31.12.2021 Euro
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
aktivierte Entwicklungskosten	14.090.189,51	2.037.642,79	0,00	0,00	0,00	16.127.832,30

	kumulierte Abschreibungen 01.01.2021 Euro	Abschreibungen Geschäftsjahr Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	kumulierte Abschreibungen 31.12.2021 Euro
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.059.087,73	148.840,15	0,00	104.072,79	0,00	1.103.855,09
geleistete Anzahlungen und Entwicklung in Arbeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	15.149.277,24	2.186.482,94	0,00	104.072,79	0,00	17.231.687,39
Sachanlagen						
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	768.706,36	37.492,97	0,00	337.459,32	0,00	468.740,01
Summe Sachanlagen	768.706,36	37.492,97	0,00	337.459,32	0,00	468.740,01
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	15.917.983,60	2.223.975,91	0,00	441.532,11	0,00	17.700.427,40
			Zuschreibungen Geschäftsjahr Euro		Buchwert 31.12.2021 Euro	Buchwert 31.12.2020 Euro
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
aktivierte Entwicklungskosten				0,00	5.703.540,00	5.388.539,50
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				0,00	180.138,00	267.638,00
geleistete Anzahlungen und Entwicklung in Arbeit				0,00	803.234,11	325.749,30
Summe immaterielle Vermögensgegenstände				0,00	6.686.912,11	5.981.926,80
Sachanlagen						
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				0,00	81.211,53	73.525,04
Summe Sachanlagen				0,00	81.211,53	73.525,04
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen				0,00	1.277.710,21	1.277.710,21
Ausleihungen an verbundene Unternehmen				0,00	0,00	918.771,48
Summe Finanzanlagen				0,00	1.277.710,21	2.196.481,69
Summe Anlagevermögen				0,00	8.045.833,85	8.251.933,53

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 27.02.2023 festgestellt.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die BrandMaker GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der BrandMaker GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der BrandMaker GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter <https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-ja-non-pie> eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

Rastatt, 23. Februar 2023

**WKS - GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Rastatt**

Dipl.-Betriebswirt (BA) Konrad Walter, Wirtschaftsprüfer

Dipl.-Wirtschaftsing. Holger Baierl, Wirtschaftsprüfer
